

INHALT

Anstelle eines Vorworts	7
1. Medien verändern das Gesicht der Welt	10
1.1 Kultur und „Subkultur“ als Weltverdeutlichung und Augenglück um uns herum	10
1.2 Die Angst der Schule vor Füllhörnern	11
1.3 Geistiges – sinnenfällig geworden	14
1.4 Kompromisse in der Schule mit der Lust der Sinne?	18
2. Wissenschaft als Einsicht und Erkenntnis mit allen Mitteln	20
2.1 Die Verbesserung der Schöpfung der Götter	20
2.2 Die Selbstverständlichkeit der Wunder	22
2.3 Staudämme des Wissens	24
2.4 Ein unterrichtstechnologisches Morgenrot der Schulen?	25
3. Eine fällige Re-vision	30
3.1 40 oder 10 Jahre Rückstand – eine Frage der didaktischen Kapazität	30
3.2 Fiktion und Wirklichkeit in bildhaften Medien	34
3.3 Warum „Schulmedien“ statt „audiovisuelle Unterrichtshilfen“?	39
3.4 Zur Realität der Schulmedien im Bewußtsein der Lehrer	40
4. Das Ende des verbalen Unterrichts	44
4.1 Das rechte Verständnis des Mittels	44
4.2 Der Weg zur Mediothek	47
4.3 Grenzen fallen, Abgrenzungen werden fragwürdig: Die Intensität nach allen Richtungen nimmt zu	54
4.4 Die unnötige Sprachverwirrung	61

5. Der Weg, direkte Erfahrungen zu erleichtern	66
5.1 Eigene Zuordnungen und Wertungen	66
5.2 Die Anrainer	70
5.3 Seh- und Hörhilfen ohne und mit didaktischem Akzent	73
5.4 Medien vorbereiteter Entdeckungen	74
5.5 Modellfall „Ausstellung“	75
5.6 Präsentierte Medien (ohne zusätzliche didaktische Erfindung)	78
5.7 Didaktisch-strukturierte Mittel	80
6. Keine Audiovision ohne bildverhaftetes Fundament	82
6.1 Die stets unterschätzten Weisen des Bildes	82
6.2 Bilder, Darstellungen und deren didaktische Organisation	87
6.3 Über Zeichen, Symbole, Analogiebilder und Bildsignale zur Schrift	93
7. Die Multiplikation der Bilder und Wörter	98
7.1 Bilder über Bilder – außerhalb der Schule	98
7.2 Von der visuellen Kommunikation zu bildnerischen Techniken	103
7.3 Vervielfältigung und Projektion von Einzelbildern	106
7.4 Bilderdurchlauf, Laufbilder, Film, Fernsehen	110
7.5 Auditive Medien	113
8. Programme, Lerngeräte, Lernautomaten	117
8.1 Das Computer-Zeitalter der Schulen hat begonnen	117
8.2 Die Reihe der Schrittmacher des Denkens wird länger	119
8.3 Kaleidoskopisches Rütteln am alten Lernen?	124
9. Spielen mit Zeug und Spielen auf den Brettern, die die Welt bedeuten	128
9.1 Produktive Anpassung oder Freiheit für die Phantasie	128
9.2 Kind und Kugel als Musterfall des Spielens	131
9.3 Stellproben – Kasperle – Puppen – Planspiel – Schultheater als Welttheater	139
10. Prospektiven	144
10.1 Ausstattung bis Zusammenschluß im Verbund	144
10.2 Reformideen in der Medien-Versuchsschule	146
10.3 Medien werden durch Medien besser verstanden	148
10.4 Hilfen, die kein Medium abnehmen kann	148